

Leitbild der eva – Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Grundlagen und Ziele
unserer Arbeit

eva – Diakonie in Stuttgart

Die eva – Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. ist ein diakonisches Unternehmen.

Wir gliedern uns in die eva – Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. (gemeinnützig) und ihre Tochtergesellschaften, die eva Heidenheim gGmbH (gemeinnützig), die eva:lino gGmbH (gemeinnützig), die eva:IT-Services GmbH, die eva-Seniorendienste gGmbH (gemeinnützig), die Rehabilitationszentrum Rudolf-Sophien-Stift gGmbH (gemeinnützig), die Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH (gemeinnützig), die youcare gGmbH (gemeinnützig) sowie die Verlag der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart GmbH und die Evangelische Gemeindepresse GmbH.

Die Evangelische Gesellschaft, eva:lino, die Neue Arbeit, das Rudolf-Sophien-Stift und youcare bieten ihre Leistungen vor allem im Großraum Stuttgart an, die eva Heidenheim im Kreis Heidenheim, die eva-Seniorendienste im Neckar-Odenwald-Kreis, die eva:IT-Services in Baden-Württemberg.

Die Gemeindepresse gibt für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg die Kirchengebetszeitung „Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg“ und das Magazin „Luthers“ heraus.

Die Verlag der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart GmbH verlegt Bücher und Zeitschriften.

Grundlage unserer diakonischen Arbeit

eva ist tätige Nächstenliebe

Diakonie ist Ausdrucksform des Glaubens an Jesus Christus in tätiger Nächstenliebe.

Unser Menschenbild und unsere Aufgabe

Wir glauben, dass jeder Mensch eine von Gott geschaffene, einzigartige und geliebte Persönlichkeit ist. Dies macht seine Würde aus.

Jeder Mensch hat das Recht auf Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, auf Individualität und Freiheit, auf Selbstbestimmung und Selbstverantwortung, auf das Entwickeln seiner Persönlichkeit in Achtung vor sich und den anderen. Dies gilt auch für die Bereiche Wohnung, Arbeit, Gemeinschaft, Religion und Sexualität.

Unsere Dienste bieten wir allen Menschen an, die ein Leben aus eigener Kraft (noch) nicht selbst verwirklichen können. Dabei sind wir Partner der Menschen, die zu uns kommen. In der Zusammenarbeit mit ihnen lassen wir uns von der Hoffnung auf Veränderung leiten.

Viele Nöte haben auch gesellschaftliche Ursachen. Darum verfolgen wir Entwicklungen aufmerksam, die die Würde des Menschen bedrohen, machen diese öffentlich bewusst und wirken ihnen entgegen.

Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden und zur Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern.

Unsere Ziele

Ob wir Menschen in Krisen und besonderen Situationen beraten oder unterstützen, ihnen Arbeit vermitteln oder ihrem Bedürfnis nach Bildung, Information und Vergewisserung nachkommen, die Ziele sind gleich:

- Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen,
- die Not von Menschen zu lindern,
- Ursachen von Not zu benennen und – wenn möglich – zu beheben,
- den Glauben in Wort und Tat zu stärken,
- soziale Verantwortung zu wecken und zu fördern.

Wir begegnen jedem Menschen als Ebenbild Gottes

Wir wollen Menschen ein Leben in Würde ermöglichen

Sozial verantwortliches und politisches Handeln

Wir kooperieren mit anderen

Wir sind ein wesentlicher Teil sozial verantwortlichen und politischen Handelns evangelischer Kirche.

Das System bedarfsgerechter Hilfen gestalten wir mit durch:

- sozialpolitische Planung,
- Entwickeln und Anbieten eigener Dienstleistungen und Hilfen,
- Kooperation mit Kommunen, Kirchengemeinden, anderen diakonischen und karitativen Einrichtungen, Wirtschaftsbetrieben und Selbsthilfegruppen.

Partnerin am Markt

Wir stehen im Wettbewerb mit anderen

Wir befinden uns im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Wir stellen uns diesem Wettbewerb, weil er uns Ansporn ist in unserem Bemühen um Bedarfsorientierung, Qualität und Kostenoptimierung. Entscheidend ist, dass die Qualität unserer Arbeit und die Vielfalt der Hilfen gewahrt bleiben.

Partnerin und Anwältin

Wir treten öffentlich für soziale Gerechtigkeit ein

Wir erarbeiten nicht nur konkrete Lösungen für und mit Menschen, sondern verstehen uns auch als Anwältin ihrer Bedürfnisse, indem wir uns aktiv und handelnd in die öffentliche Diskussion einmischen. Wir treten ein für soziale Gerechtigkeit und soziale Verantwortung. Wir erinnern uns selbst, Staat und Kirche an die Verpflichtung, für Schwache zu sorgen und für sie einzutreten.

Fachlichkeit und Qualität

Unsere Hilfe orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen, ihren Selbsthilfekräften und ihrer Lebensgeschichte.

Dazu gehört:

- Wir gestalten mit Menschen Beziehungen, in denen Veränderung möglich wird;
- wir unterstützen Menschen beim Finden, Gestalten und Überprüfen erreichbarer Ziele der Hilfen, die sie in Anspruch nehmen wollen;
- Selbsthilfe hat Vorrang vor Pflege und Bevormundung; wir leisten soviel Hilfe wie möglich und nötig;
- wir gehen mit unseren Angeboten soweit wie möglich vor Ort und suchen Lösungen im jeweiligen Lebensumfeld;
- wir sind örtlich und zeitlich erreichbar;
- wir legen Wert auf fachliche Kompetenz und menschliche Beziehungsfähigkeit;
- wir wollen für Privatkunden und Wirtschaftsbetriebe, für die wir Dienstleistungen erbringen, zuverlässige und qualitätsorientierte Partner sein;
- wir überprüfen die Ergebnisse unserer Arbeit zum Erhalt, dem Entwickeln, Verbessern und Erweitern unserer Angebote.

**Wir arbeiten
zuverlässig und
qualitätsorientiert**

Wirtschaftlichkeit

Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich und zweckentsprechend ein.

Transparenz unserer Ausgaben und Einnahmen nach innen und außen ist für uns selbstverständlich. Für anerkannte und vereinbarte Leistungen fordern wir die volle Kostenübernahme ein.

Da notwendige Hilfe am Geld nicht scheitern darf, sind wir auf Spenden und eigen erwirtschaftete Mittel angewiesen. Diese verwenden wir neben der Weiterentwicklung unserer Arbeit vorrangig zum Finanzieren solcher Aufgaben, die nach unserer diakonischen Überzeugung wichtig sind.

**Wir arbeiten
wirtschaftlich und
fordern für vereinbarte
Leistungen die volle
Kostenübernahme**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Wir hauptamtlichen
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter und
freiwillig Tätigen gehen
partnerschaftlich
miteinander um**

Als hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und freiwillig Tätige bejahen wir die Ziele und Grundlagen unseres Unternehmens und richten unsere Arbeit daran aus.

Freiwillig Tätige sind für die Arbeit unverzichtbar. Darum ist das Gewinnen, Begleiten und Unterstützen freiwillig Tätiger sehr wichtig.

Wir arbeiten in interessanten Tätigkeitsfeldern mit der Chance, unsere Fähigkeiten einzubringen und weiterzuentwickeln. Berufliche und menschliche Fähigkeiten, unsere Leistungsbereitschaft, Kreativität und Freude an der Arbeit sind die Basis des Erfolges unseres Unternehmens.

Wir gestalten unseren Dienst partnerschaftlich. Das beinhaltet, dass wir einander informieren, uns gegenseitig achten, offen für Kritik sind, transparent arbeiten und einander unterstützen.

Für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung bietet unser Unternehmen im Rahmen seiner Möglichkeiten u.a. Fort- und Weiterbildung sowie Supervision an. Dies schließt das Angebot seelsorgerlicher Begleitung sowie Zeit für Stille und Besinnung mit ein.

Wir haben ein für alle nachvollziehbares und transparentes Führungskonzept:

- Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in unsere Aufgaben sorgfältig eingeführt.
- Unsere Aufgaben und Kompetenzen sind schriftlich dokumentiert und transparent.
- Durch Zielvereinbarungen werden wir frühzeitig an Entscheidungen und Erfolgskontrollen beteiligt.
- An uns werden nicht nur Aufgaben delegiert, sondern auch Kompetenzen und Verantwortung.

Erfolg haben wir, wenn Menschen, denen wir in unserer Arbeit begegnen, unser Bemühen als gut und hilfreich empfinden.

22. Januar 2014